

Protokoll

Konventssitzung am 06. Dezember 2017

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

<https://www.stuve.fau.de>
konvent@stuve.fau.de

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsende 21:45 Uhr

Sitzungsleitung Laura Lawniczak, Luisa Weyers

Protokoll Andreas Hierl, Luisa Weyers, Laura Lawniczak

Anwesende Konventsmitglieder Laura Lawniczak, Bernhard Akstaller (bis 21:15), Judith Carl (bis 20:02), Nicolai Cervený, Manuel Deubler (ab 18:10), Michael Enders, Quirin Gebert (bis 20:50), Raphael Greb, Florian Gruber (bis 20:02), Franziska Hecht, Lisa Heger, Andreas Hierl, Alexander Kapp, Matthias Kaufmann, Max Kleiß (ab 18:15), Eda Simsek (bis 19:05), Luisa Weyers, Christof Pfannenmüller, Jonas Schmidt, Felix Lammermann (ab 20:20)

Abwesende Konventsmitglieder Lisa Dietrich, Markus Bosch, Julian Wagner, Johannes Doberer, Loren Zimmermann, Andreas Wagner, Emanuel Sizmann, Christoph Schüßlbauer, Ingwer Andersen, Julian Espenberger

Stimmrechtsübertragungen Lisa Dietrich an Manuel Deubler, Markus Bosch an Max Kleiß, Julian Wagner an Alexander Kapp, Johannes Doberer an Raphael Greb, Loren Zimmermann an Eda Simsek, Felix Lammermann an Quirin Gebert, Michael Enders an Franziska Hecht, Emanuel Sizmann an Andreas Hierl, Eda Simsek an Jonas Schmid (ab 19:05), Florian Gruber an Bernhard Akstaller (ab 20:02), Julian Espenberger an Matthias Kaufmann, Quirin Gebert an Felix Lammermann (ab 20:50), Christof Pfannenmüller an Judith Carl

Gäste Dr. Christopher Schmidt, Paul Moritz Wegener, Mareike Schilbach, Felix Weihrauch

1 Formalia

1.1 Beschlussfähigkeit

Es sind 26 Stimmen anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

1.2 Bestätigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird per Akklamation angenommen.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Punkt 6 (TU Nürnberg) wird vor Punkt 5 (Ein Modul - eine Prüfung) verschoben, die Tagesordnung wird per Akklamation angenommen.

2 FAU-St 2017 Bericht

Herr Dr. Christopher Schmidt erstattet Bericht über die Ergebnisse der FAU Studierendenbefragung 2017.

Der Bericht ist online einsehbar: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bvb:29-opus4-89610>

Auf StudOn sind die Ergebnisse fakultäts- und studiengangspezifisch zur Verfügung gestellt.

3 Security-Gremium Verteilungsschlüssel

Es wurde ein Verteilungsschlüssel für die Fakultäten erarbeitet.

Es können mit dem Geld nur Securitykosten finanziert werden, der Schließdienst kann nicht damit bezahlt werden.

Folgender Vorschlag des zentralen Gremiums steht zur Abstimmung:

- PhilFak: 1.500 €
- NatFak: 6.000 €
- ReWi: 2.000 €
- MedFak: 1.000 €
- TechFak: 17.000 €
- Zentral: 4.100 €

Abstimmung: Soll der ausgearbeitete Vorschlag angenommen werden?

Abstimmungsergebnis:

- Ja: 26
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Der Verteilungsschlüssel ist somit angenommen.

4 LAK-Delegation

Am 17.12.2017 ist wieder LAK an der Ohm in Nürnberg.

Es haben sich Simon Gritzmann und Florian Schwürzer um eine Entsendung beworben, falls jemand noch Interesse hat soll er/sie sich bis nächsten Dienstag beim Sprat melden.

Abstimmung: Sollen Simon Gritzmann und Florian Schwürzer auf die LAK entsendet werden?

Abstimmungsergebnis:

- Ja: 25
- Nein: 0
- Enthaltung: 1

Simon Gritzmann und Florian Schwürzer werden somit auf die LAK entsandt.

5 TU Nürnberg

Aufgrund eines baldigen Interviews zum Thema „TU Nürnberg“ wurde der Konvent zu seiner generellen Meinung zur TU Nürnberg sowie über die Kommunikation bezüglich des Themas gefragt.

Es wurden folgende Punkte genannt:

Generelle Meinungen zur TU Nürnberg

- Es gibt derzeit schon mehrere Hochschulen in Nürnberg, die direkte Konkurrenz ist also gegebenenfalls nicht unbedingt ein Problem.
- Geldmangel: Es wäre schlecht, wenn Gelder, die an der FAU jetzt schon fehlen, dann noch knapper werden, weil sie über mehr Töpfe verteilt werden.
- Wohnungsmangel: Es gibt derzeit schon zu wenig Wohnraum, Erlangens Studierende leben teils in Nürnberg. Wenn es dort eine weitere Hochschule gibt, wird der Wohnungsmangel noch verschlimmert.
- Schaffen von Doppelstrukturen
- Derzeit gibt es ein ähnliches Problem an der Medizinischen Fakultät (mit Augsburg). Die Gelder werden gestreckt und die Studienbedingungen generell schlechter für alle.
- Die neue Uni ist mehr Prestigeobjekt als Notwendigkeit. FAU hat Zielvereinbarungen knapp nicht erreicht, d.h. es ist eigentlich noch Platz für mehr Studierende
- Nürnberg wäre dann mehr „Unistadt“, z.B. Rahmenprogramm wie Hochschulsport, Feiern etc. derzeit weitaus weniger vorhanden bzw. schlechter zu erreichen als in Erlangen.
→ Lohnt es sich, nur deshalb eine neue Universität zu bauen?

Kommunikation

- Es gab keine bzw. wenig Kommunikation durch die Uni, viele haben es nur durch die Zeitung bzw. die Podiumsdiskussionen (wozu man auch noch Eintritt zahlen sollte) erfahren.
- Der Entscheidungsprozess wurde nicht kommuniziert, alle waren sehr überrascht und es gibt das Gefühl, selbst die Unileitung habe es erst aus den Medien erfahren.
- Es besteht das Gefühl, dass gesagt wird „Es geht euch nichts an“
- Die FAU selbst hat nur indirekt damit zu tun. Von wem sollten also die Informationen kommen?
Die Universität hat selbst nicht viele Informationen, die sie teilen könnte. Die FAU selbst trifft also keine Schuld an der mangelnden Kommunikation.
- Kommunikation stark fakultätsabhängig und wurde teils durch die Technische Fakultät „ausgelöst“, da es dort das Problem gibt, dass Vorzeigestudiengänge nach Nürnberg verlegt werden sollen.

Offene Fragen

- Warum wurden keine Studierenden mit einbezogen?
- Kommt das Geld tatsächlich „on top“?
- Wie werden Berufungen ohne Studierende gemacht?
- Welche Fachbereiche wird es geben? Das Versprechen „Keine Schwerpunkte, die die FAU schon hat“ wird als sehr unrealistisch gesehen.
- Ist es möglich, ein offizielles Statement der Stadt Nürnberg zu bekommen?

6 Berichte

6.1 FAU Gesprächsrunde Studierende

Es liegt ein ausführlicher Bericht vor.

Es wurden besprochen:

- Die FAU als Fair-Trade Universität
- Änderungen bei Härtefallanträgen (was Studierende bisher als Härtefallantrag verstanden haben wurde effektiv abgeschafft)
- Zwangsanmeldung zu Nachholprüfungen (um „Prüfungstourismus“ zu verhindern)
→ Findet der Konvent auch eher doof, es fallen die gleichen Argumente wie in der Gesprächsrunde, auf die von Herrn Paulsen allerdings nicht wirklich eingegangen wurde.
- Freistellung von Studierenden bei Alarmierung (für Mitglieder von Freiwilliger Feuerwehr, THW, etc.)
- Symptompflicht bei Attesten
- Eintragungen von Lehrveranstaltungen im UnivIS

6.2 FSVen

6.2.1 FSV Phil

- Es gab Besuch von Ref PR und Sprat bezüglich eines neuen Logos. Es wurde ein AK dafür gegründet, um dies sowie die Anschaffung von FSV T-Shirts zu erarbeiten.
- Die Sitzungen finden regelmäßig alle 2 Wochen statt. Es gab heute, am 6.12., einen Glühweinstand und davor eine Wichtelaktion. Beides war sehr erfolgreich.
- Am 20.12. findet das Vernetzungstreffen der FSIn an der Philfak statt, das von der FSV organisiert wird.

6.2.2 FSV Nat

- Letzte Sitzung gab es Besuch von Konventsvorsitzender Laura und Senator Emanuel, es wurde u.a. über Ein Modul/Eine Prüfung und die Parkplatzsituation am Südgelände geredet.
- Es gab ein Vernetzungstreffen.
- In der Nat wurde berichtet, dass beim Konvent von der Nat berichtet wurde.

6.2.3 FSV Tech

- Es hat ein Arbeitswochenende im Wassersportzentrum stattgefunden. Dort wurde überlegt, sich ein Maskottchen anzuschaffen, weil das bei anderen FSIn/FSVen gut funktioniert (z.B. Nat Fak).
→ Expansionsidee: Stuve-Zoo
- Es gibt zu wenige Parkplätze an der TechFak und Leute parken wild. Es gibt Flächen, an denen die Uni parken „duldet“. Derzeit ist das sehr unübersichtlich und es gibt viele Strafzettel, deswegen wurde ein Infoplakat erstellt und aufgehängt.

6.2.4 FSV Rewi

- Die Grundsanierung des Gebäudes Lange Gasse ist geplant. Es wurde ein hoher Asbestbefall festgestellt, allerdings wird das von der Baubeauftragern nicht ernst genug genommen. Die Professoren fordern ein Gesamtgutachten, um die Situation besser einzuschätzen, die Unileitung sträubt sich allerdings gerade noch dagegen.

6.2.5 FSV Med

- Staatsexamen finden oft außerhalb von Erlangen (z.B. Ansbach) statt. Der Ort wird erst sehr spät bekanntgegeben. Ergebnisse werden durch lange Anreise schlechter. Ein Brief ans Ministerium soll verfasst werden.
- Die Buchung der Blockpraktika führt immer wieder zu Problemen, weil die Anmeldung per Windhundverfahren erfolgt. Die Happy Hour in Studon soll zukünftig genutzt werden.

6.3 Referate und Arbeitskreise

6.3.1 Referat für politische Bildung

Hat sich neu konstituiert.

Es machen die Juso Hochschulgruppe, die Grüne Hochschulgruppe, der RCDS Erlangen und zum Teil die Liberale Hochschulgruppe mit. Die linke Hochschulgruppe SDS wurde eingeladen sich zu beteiligen, es erfolgte bisher allerdings keine Teilnahme (Kein Interesse? Nachricht nicht angekommen? Sie meinten, sie verfolgen derzeit keine hochschulpolitischen Themen).

Es gab schon zwei Treffen und diverse Dinge wurden geplant. Unter anderem ein eigenes Logo, eine Facebook Seite (facebook.de/ref.pb), ein allgemeiner Flyer mit Infos zur Hochschulpolitik sowie ein Infostand im Januar.

Die Zusammenarbeit läuft gut, fast jede Gruppe bringt sich gut ein und die Koordination verläuft über eine interne FB Gruppe sowie Whatsapp. Für das nächste Semester werden zur Wahl antretende Hochschulgruppen/Listen angeschrieben, die Interesse daran haben, auf dem Flyer repräsentiert zu werden sowie am Referat teilzunehmen.

Des Weiteren hat das RefPB den Auftrag des RefPR angenommen, ein neues Organigramm über die Gremien und Partizipationsmöglichkeiten zu erstellen für die nächste Hochschulwahl.

Das Treffen findet alle drei Wochen, um 17:30 Uhr im Wechsel in den Räumen der Hochschulgruppen statt. Als Ausweichort wurde das große Zimmer im Sprat ab 17:30 reserviert. Das nächste Treffen findet am 19.12. um 17:30 im Grünen Haus (Friedrich-List-Straße 10, 91054 Erlangen) statt.

6.3.2 RefPR

Ref PR ist aus dem Semesterferienschlaf aufgewacht und will jetzt wieder richtig loslegen.

Zur Motivation ist nächsten Samstag ein Freizeit-Treffen im Palm Beach angedacht, jeder ist herzlich eingeladen.

Das Ref PR trifft sich jeden Freitag um 16.00 Uhr im Sprat. Es sollen Accounts gehäuft benutzt werden. Bis zum Jahreswechsel soll Stuve ein „neues Design“ bekommen.

Der Stuve-Kalender soll leichter verwendet werden können.

6.4 Gremien

6.4.1 Dual Use Kommission

Hat am 06.12 das erste Mal getagt. Es dauert wohl noch, bis es eine sinnvolle Geschäftsordnung gibt.

6.4.2 Kommission für Chancengleichheit

- Beherrschendes Thema: Neue Studie über den Erfolg von Gleichstellungsanstrengungen.
- Erlangen ist auf dem letzten Platz Deutschland-weit. Wir liegen als Volluniversität auch hinter rein technischen Hochschulen.
- Gleichstellungsmaßnahmenkatalog wurde diskutiert. Dieser wurde von den Frauenbeauftragten erstellt und kam in der Kommission leider nicht gut an. Der Katalog soll nochmal überarbeitet werden.
- Es wurde auch über Rollenvorbilder diskutiert.

6.4.3 Uni-LuST

Bericht zur Sitzung der Uni-LuST vom 20.11.17

- Vorstellung der Kooperation mit dem Verein Lebensraum Regenwald
- QuiS Bericht (Baumann, Hetzner) ,Bericht aus Teilprojekten 1 bis 14 (*Kopie aus dem offiziellen Protokoll*)
 - Frau Paulmann berichtet, dass alle Projekte in QuiS II gut gestartet sind, nachdem der Kick-off im Mai stattgefunden hat. Beispielhaft nennt sie den Tag der Lehre zum Thema Diversity in der Lehre, der am 12. Oktober stattfand.
 - Im Teilprojekt 1 (MeinStudium) stehen bereits fast alle relevanten Informationen (Studiengänge, FAU, Erlangen-Nürnberger Raum) auf Englisch ebenfalls zur Verfügung.
 - Teilprojekt 2 (GOS) ist an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie normal gestartet. Es nehmen ca. 600 Studienanfängerinnen und -anfänger daran teil. Für die Naturwissenschaftliche Fakultät begann der Abstimmungsprozess im Sommersemester 2017, erste Aktivitäten sind bereits erfolgt: Einführungsveranstaltung und Seminare finden in den ersten Semestern zu Themen wie Prüfungsvorbereitung, Zeitmanagement, etc. statt. Zudem ist das Online Modul „Studienanfang“ fertig gestellt. Die gedruckte GOS-Broschüre zum Studienanfang an der FAU ist jetzt für die gesamte FAU passend. Zudem können die Fakultäten eigene Informationen einlegen. Die Broschüre wurde bereits an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät verteilt.
 - Im Teilprojekt 3 (LearningLab) ist Raumbedarf anerkannt worden. Erste Vorschläge zur Lösung liegen vor. Die Zusammenarbeit mit Teilprojekt 2 (GOS) und Teilprojekt 11 (Diversity Scouts) ist sehr kooperativ. Des Weiteren ist ein Schreibzentrum im Aufbau mit ersten Angeboten im Bereich DAF und Englisch. Zudem ist ein Schreibtutorenprogramm im Aufbau, Zusammenarbeit mit dem Tutorenprogramm (Teilprojekt 13). Darüber hinaus findet eine Zusammenarbeit der Universitätsbibliothek statt und es sind Runde Tische gestartet, die insgesamt 15 Termine vorsehen und das Ziel verfolgen, das Projekt vorzustellen, Synergien auszuloten, Kooperation auf den Weg zu bringen und Doppelstrukturen an der FAU zu vermeiden.
 - Das Teilprojekt 5 (Studieneinstieg Wirtschaftswissenschaften) sieht Planspiele vor, die bereits angelaufen sind. Zudem werden Online-Angebote aufgebaut.
 - Auch im Teilprojekt 6 (MINT) sind Brückenkurse und Repetitorien angelaufen.
 - Für das Teilprojekt 8 (Digitalisierung) sind fast alle E-Learning Koordinatorinnen und -Koordinatoren gefunden worden, einzig an der Medizinischen Fakultät ist das Bewerbungsverfahren noch nicht abgeschlossen. Gespräche finden aber bereits statt. Durch die Arbeit der E-Learning-Koordinatorinnen und -koordinatoren und die Vorarbeiten aus QuIS 1 ist das Projekt sehr gut angelaufen. Momentan werden 50 Digitalisierungsprojekte unterstützt. Unterstützung findet als didaktische und technische Beratung, Schulungen in den Bereichen StudOn, E-Prüfungen und Video, Evaluation der Projekte, 3Feedback statt. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit StudOn und mit allen weiteren Teilprojekten aus QuiS, nicht zuletzt wegen der Verankerung im FAU Strategie Papier zur Digitalisierung der Lehre.
 - Teilprojekt 9 sieht ein Schülerkontaktstudium mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Ein Onlineprogramm zur Qualifizierung der Tutorinnen und Tutoren ist im Aufbau. Im Rahmen der Peer-Angebote findet eine intensive Zusammenarbeit mit Teilprojekt 8 statt. Obwohl auch das Frühstudium bereits läuft, wäre eine Steigerung der Teilnehmerzahlen wünschenswert.

- Teilprojekt 10 (StudienServiceCenter) haben an den Fakultäten unterschiedliche Formate. Während sie an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie und an der Technischen Fakultät zentrale Einheiten sind, sind sie am Fachbereich Rechtswissenschaften und an der Naturwissenschaftlichen Fakultät auf Fachbereichsebene angesiedelt. An der Medizinischen Fakultät finden sich die StudienServiceCenter auf Ebene der Promotion wieder.
- Teilprojekt 11 (Diversity Scouts) beinhaltet ein Peer-2-Peer Angebot mit Ansprechpartnerinnen und -partnern für alle Fragen rund um das Thema Diversity. Eine erste Gruppe mit 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde ausgebildet und arbeitet in Zusammenarbeit mit den SSCs. Allerdings scheint es an einigen Fakultäten schwierig wissenschaftliche Hilfskräfte zu finden. Hier besteht auch eine enge Kooperation mit dem LearningLab.
- Für Teilprojekt 12 (Praxisbezogene Hochschuldidaktik) wurde in Zusammenarbeit mit dem ILI der Blog überarbeitet. Zudem gibt es eine Kooperation mit den Teilprojekten 1 und 8.
- Teilprojekt 13 (Tutorenprogramm) unterstützt alle Teilprojekte im Rahmen von QuiS 2, vor allem besteht eine enge Kooperation mit TP3, TP5, TP6, TP8 und TP11.
- Teilprojekt 14 (Didaktik der Sprachenlehre am Sprachenzentrum) sorgt dafür, dass eine Reihe von speziellen Weiterbildungen angeboten werden können.
- ZfL
 - Struktur und Standort werden aktuell diskutiert
 - Umstrukturierung, da Kley nicht mehr zuständig
 - Planungen des Umzugs des Campus Regensburger Straße in den Nürnberger Norden
- Zulassung des Studiengangs Immunologie an der MedFak
 - Warum nötig?: vielfältige Arbeitsmöglichkeiten auf dem Feld der Immunologie, Bedarf an Spezialisten, stärkt Forschungsprofil der FAU
 - Elitestudiengang: Betreuungsverhältnis von 2:1, viele neue Lehrformen, Auslandsaufenthalt, viele Fördergelder
 - Stellen: W2 Professur Immunologie am Department Biologie, 5*E13 Stellen zur Unterstützung der Lehre, 0,5 E13 Stellen zur Koordination, 70.000 Euro Sachmittel pro Jahr
 - 35 Studierende pro Semester, startet 2*pro Jahr
 - Keine Kodierung mit medizinischer Lehre, Kapazitätsneutral
 - Förderung durch Elitenetzwerk für 5 Jahre, dann Evaluation, Möglichkeit der Verlängerung um 5 Jahre, W2 Professur soll danach an der NatFak übernommen werden
 - 14. Elitestudiengang an der FAU
 - Ohne Gegenstimme angenommen
- Abschaffung von IPM, Materialphysik Bachelor und Master: Ohne Gegenstimme beschlossen
- Änderung der Prüfungsordnungen: Einstimmig angenommen
- Vorstellung des Career Service Centers

7 Ein Modul/Eine Prüfung

Ein Modul/Eine Prüfung bedeutet, dass alles, was zusammen als ein Modul zählt, nur durch eine Prüfung abgeprüft werden darf, die Abgabe eines Versuchsprotokolls zählt dabei auch schon als Prüfung.

Ein Modul über mehrere Versuche müsste also theoretisch in mehrere Module unterteilt werden, was aber nicht funktioniert da nur sechs Module pro Semester abgeprüft werden dürfen, eine Klausur über alle Versuche ist allerdings auch keine sinnvolle Möglichkeit.

Wir wurden deshalb dazu aufgefordert doch eine Stellungnahme zu schreiben, dass diese Regelung so nicht sinnvoll ist. Effektiv ist es sinnvoller in kleineren Gruppen darüber zu reden. Da jedoch die Thematik für alle dieselbe ist, ist es zumindest sinnvoll gleich eine allgemeine Meinung der Stuve zu formulieren.

Der Arbeitskreis „eMeP“ (ein Modul, eine Prüfung) wird Gegründet, Leiter ist Felix Lammermann.

Weitere Mitglieder sind: Manuel Deubler, Mareike Schildbach, Andreas Hierl, Michael Enders und Raphael Greb

Zusätzliche Mitglieder sind herzlich willkommen, bei Interesse einfach an Felix Lammermann oder eines der Mitglieder wenden.

8 Nächste Termine

Wann soll die erste Sitzung im neuen Jahr stattfinden?

Der 11.01.2018 ist recht früh, da über die Weihnachtsferien nicht viel neues anfallen wird.

Die Alternativen sind:

1. Donnerstag, der 18.01.2018
2. Mittwoch, der 17.01.2018, wenn das nächste Treffen von Mittwoch den 20.12.2017 auf Donnerstag den 21.12.2017 verschoben wird (da Mittwoch der Tag ist, an dem weniger Leute können)

Abstimmung: An welchem Datum soll die erste Sitzung im neuen Jahr stattfinden?

Abstimmungsergebnis:

- Vorschlag 1: 3
- Vorschlag 2: 5
- Enthaltung: 16

Abstimmung: Zu welcher Uhrzeit soll die Sitzung am 17.01.2018 stattfinden?

1. 18:00 Uhr
2. 20:00 Uhr

Abstimmungsergebnis:

- Vorschlag 1: 9
- Vorschlag 2: 5
- Enthaltung: 10

Die nächste Sitzung wird damit am 21.12 um 18:00 Uhr stattfinden, die darauf folgende Sitzung am 17.01 um 18:00 Uhr.

Anmerkung des Protokolls: Da sich seit der Sitzung ergeben hat, dass die WiSo andere Zeitslots hat, wird die Sitzung am 17.01 erst um 18:30 Uhr stattfinden.